

LANGENTHAL

Ein Klarinetten-Weltstar im Bärensaal

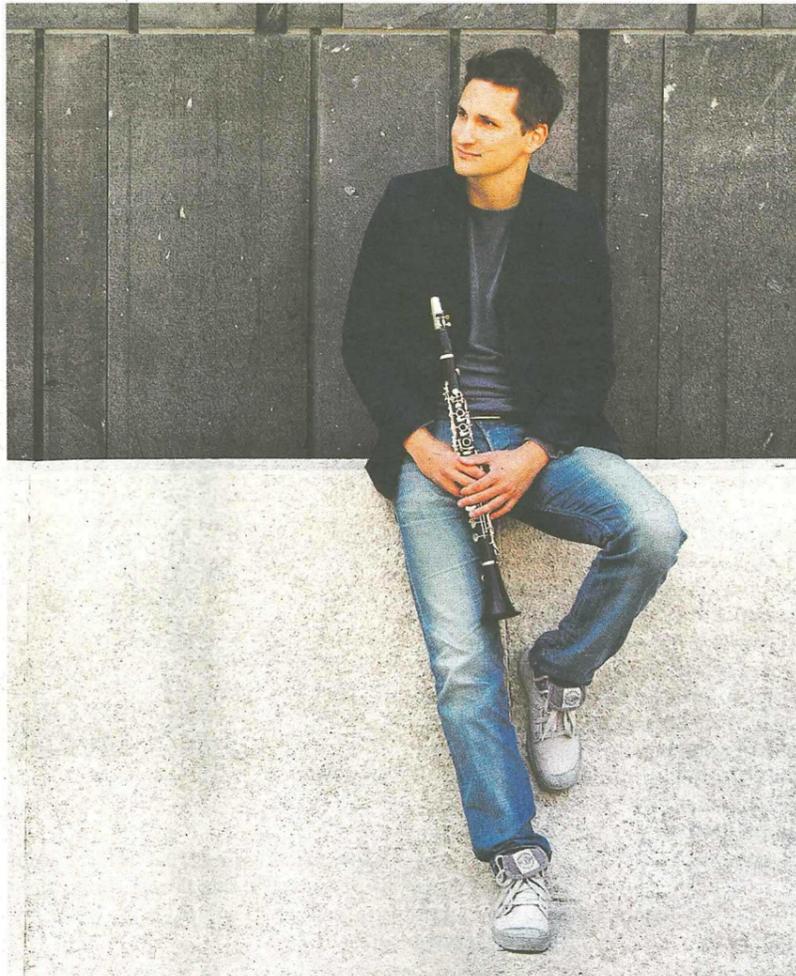
Am Donnerstag, 1. Dezember, gastiert ein veritabler Weltstar im Bärensaal: Daniel Ottensamer, Solo-Klarinetist der Wiener Philharmoniker und renommierter Kammermusiker. Er tritt auf mit einem Streichquartett aus Musikern der Berliner und Wiener Philharmoniker. Gespielt werden Werke von Mozart, Wolf und von Weber.

Dem 1986 geborenen Daniel Ottensamer wurde das Klarinettenspiel gleichsam in die Wiege gelegt. Sein leider früh verstorbener Vater Ernst (1955 bis 2017) war – wie heute Daniel – ab 1983 Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker, sein jüngerer Bruder Andreas hat diese Funktion aktuell bei den Berliner Philharmonikern inne. Daneben ist Daniel Ottensamer auch Soloklari-

netist der Wiener Staatsoper und ein begeisterter Kammermusiker. Als solcher wird er das Publikum im Langenthaler Bären in seinen Bann ziehen.

Ottensamers Paradestück

Der Konzertabend beginnt mit dem Paradestück Ottensamers, dem A-Dur Klarinettenquintett KV 581 von Wolfgang Amadeus Mozart. Das Klarinettenquintett begeistert durch seinen reinen klanglichen und melodischen Zauber. Es bestätigt in jedem Takt den «unerhörten Reiz von Mozarts Melodie und seiner Grazie», wie es Richard Strauss nannte. Dabei birgt es aber unter der Oberfläche melancholischer Heiterkeit die ganze Skala des Ausdrucks menschlichen Empfindens. Der Gesang wird durch Moll-Eintrübungen gebrochen (zweites Thema des ersten Satzes), die stille Abgeklärtheit der Themen ist von untergründiger Trauer durchzogen (Larghetto) und Volkstümlichkeit grenzt unmittelbar an erhabene Einfachheit und stille Grösse (Menuett und Finale). Diese Verschmelzung von Heiterkeit und sanfter Trauer ergab sich für Mozart aus dem Zusammenspiel von Klarinette und Streichern beinahe von selbst. Die Komposition gilt als Meisterwerk der Kammermusik und als eines der bedeutendsten Werke für Klarinette. Die «Italienische Serenade» von Hugo



Daniel Ottensamer: Der Klarinetten-Virtuose ist ein veritabler Weltstar.

Bild: zvg

Wolf mit der Satzbezeichnung «sehr lebhaft» gibt dem Streichquartett die schöne Gelegenheit, sich eigenständig zu zeigen und aus der Funktion der Begleitung eines Solomusikers herauszutreten. Mit seiner köstlichen Serenaden-Szene für vier Streicher hat Hugo Wolf der Quartettliteratur ein echtes «Schmankerl» beschert, dessen

heitere Gelöstheit in diametralem Gegensatz zum Ernst etwa eines Johannes Brahms steht.

Kleine Oper für Klarinette

Mit dem Klarinettenquintett B-Dur op. 34 von Carl Maria von Weber wird der Bogen zurück zum Konzertbeginn gespannt. Weber folgt mit seiner Kompo-

sition eng dem Vorbild von Mozarts Klarinettenquintett. Anders als Wolfgang Amadeus Mozart konnte von Weber für sein Klarinettenquintett von der technischen Entwicklung profitieren, die das Instrument seit Anfang des 19. Jahrhunderts gemacht hat. Die dadurch mögliche Virtuosität hat er in seinem Klarinettenquintett voll ausgereizt. Nach ruhigem Beginn entwickelt sich die Komposition zu einem wahren Feuerwerk. Ist der zweite Satz wie eine grosse Arie angelegt, lebt der heitere dritte Satz vom Dialog zwischen der verspielten Klarinette und den grummelnden Streichern. Zum Schluss des abschliessenden Rondos verdichtet sich von Webers Musik immer mehr zu stupender Virtuosität, bevor der Vorhang zur «Klarinettenquintett-Oper» fällt. **PR**

PROGRAMM

Konzerte ab 19.30 Uhr im Hotel Bären Langenthal

- 01.12.22** Daniel Ottensamer, Klarinette, mit einem Streichquartett aus Musikern der Berliner und Wiener Philharmoniker; W.A. Mozart, H. Wolf, C. M. von Weber
- 19.01.23** Dorothee Oberlinger, Blockflöte; Edin Karamazov, Laute: «Dialoge» – Werke von J. S. Bach
- 02.02.23** Norea Trio
L. van Beethoven, J. Turina, J. Haydn
- 02.03.23** Trio Artemis
mit Marcelo Nisinman, Bandoneon; «Tribute to Astor Piazzolla»

KAMMERMUSIK-KONZERTE

Abonnemente und Einzelbillette

Abonnemente für fünf Konzerte kosten je nach Kategorie 170 oder 210 Franken und können im Internet reserviert und bei der Vorverkaufsstelle bezogen werden: Buchhandlung «Buchzeichen», Marktgasse 27 in Langenthal (Dienstag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr) oder E-Mail: buch@buchzeichen.ch. Aus administrativen Gründen sind Kartenzahlungen nicht möglich. Die Reservation von Einzelbilletten ist auch über das Internet www.kk-langenthal.ch möglich. Auch an der Abendkasse im Hotel Bären können jeweils Billette bezogen werden zum Preis von 40 und 50 Franken (je nach Kategorie).